

KURZ NOTIERT

Manneshormon beschlagnahmt

Hof. (hou) Schleierfahnder der Polizei haben auf einem Autobahnrastplatz bei Leopoldsdgrün (Kreis Hof) 250 Ampullen des Arzneimittels Testosteron beschlagnahmt. Die Ladung mit dem verbotenen Medikament befand sich im Wagen eines 28-jährigen Polen. Der Mann wurde vorläufig festgenommen. Es bestehe der Verdacht des illegalen Handels, teilte ein Polizeisprecher mit.

Suizid und die Krise der Familie

Bad Berneck. (gis) Die deutschlandweite Organisation AGUS – Angehörige um Suizid – hält ihre Jahrestagung am 17. und 18. Oktober in Bad Berneck im Hotel Lindenschmühle. Themenschwerpunkt ist die Krise der Familie nach einem Suizid. Der Fachvortrag am Sonntag um 10 Uhr ist für alle Interessierte offen. Dr. Heike Schulz, Bayreuth, spricht über das Thema: „Wenn nicht mehr ist, wie es war – Suizid und die Krise der Familie“. Die Referentin leitet 28 Jahre lang den Sozialpsychiatrischen Dienst der Diakonie in Bayreuth. Weitere Informationen unter www.agus-selbsthilfe.de

Kunst hinter Gittern: Schau

Straubing. (dpa) Kunst aus dem Knast – die Straubinger Justizvollzugsanstalt (JVA) verwandelt sich an diesem Wochenende wieder in eine große Galerie. Bei der alljährlichen Freizeitausstellung in



Ein Häftling arbeitet in der Justizvollzugsanstalt in Straubing an einem Schiffsmodell.

Bild: dpa

der Gefängnis-Sporthalle werden wieder rund 1500 Bilder und Gegenstände präsentiert, die die Gefangenen in Kursen geschaffen haben. Zu der Schau werden am Samstag und Sonntag (jeweils 12 bis 17 Uhr) bis zu 2500 Besucher erwartet.



Wenn nichts mehr geht

Nürnberg. (dpa) Maria Richwien, Mitarbeiterin des Jugendhilfeprojekts JoA-aktiv, zeigt im Berufsbildungszentrum in Nürnberg ein Plakat, das die Schwerpunkte des Projekts „Jugendliche ohne Ausbildung“ verdeutlicht. Die Aktivierungshilfe soll Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren bei dem Start in Ausbildung und Beruf helfen. JoA-aktiv fungiert als Auffangstelle für junge Leute ohne Ausbildungsplatz. Das Projekt hilft auch, einen Schulabschluss nachzuholen. Bild: dpa

Zölibat: Kath. Kirche entlässt Pfarrer mit Kind

Würzburg. (KNA) Michael Sell (37), Pfarrer im unterfränkischen Hammelburg, ist vom Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann von seinen priesterlichen Aufgaben entbunden worden. Zuvor hatte Sell dem Bischof in einem Gespräch mitgeteilt, dass er den Zölibat nicht mehr leben könne. Einem Zeitungsbericht zufolge soll der Priester zusammen mit einer Lehrerin ein Kind haben.

Personalreferent Heinz Geist informierte die Gemeinde Sells am Donnerstagabend in einem Gottesdienst über die Entscheidung. Die Diözesanleitung dankte Sell für seinen seelsorglichen Einsatz und sicherte ihm eine finanzielle Starthilfe für einen beruflichen Neubeginn zu.

Rauchen bei künstlicher Beatmung

Fürth/Nürnberg. (dpa) Ein künstlich beatmeter Mann hat sich am Freitag im Fürther Krankenhaus heimlich eine Zigarette angezündet und dabei lebensgefährliche Brandverletzungen erlitten. Der 53-Jährige war über einen Nasenschlauch an eine Sauerstoffleitung angeschlossen, wie die Polizei in Nürnberg berichtete. Daher kam es ersten Ermittlungen zufolge zu einer Verpuffung, als er sich in der Nacht eine Zigarette anzündete.

Sein Zimmernachbar löste Alarm aus. Das Klinikpersonal räumte die Station, die beim Eintreffen der Feuerwehr stark verqualmt war. Es entstand ein Sachschaden von 5000 Euro.

Brisantes Arsenal

Polizei nimmt illegale Waffenhändler fest

Nürnberg. (dpa) Der Nürnberger Polizei ist nach Ermittlungen von einem halben Jahr ein Schlag gegen den illegalen Waffenhandel gelungen.

Bei einer abgestimmten Razzia an insgesamt neun Orten gingen den Beamten zwei 41 und 46 Jahre alte mutmaßliche Waffenhändler aus dem Landkreis Neustadt/Aisch sowie dem Raum Tauberbischofsheim (Baden-Württemberg) ins Netz. Zudem wurde ein umfangreiches Waffenarsenal aus 19 Kurz Waffen, zwölf Gewehren, mehr als tausend Schuss Munition, Schalldämpfern, mehreren Sprengzündern, einer Handgranate und drei Kilogramm Sprengstoff beschlagnahmt.

Nach Polizeiangaben vom Freitag liefen die Ermittlungen bereits seit März. Bei der Razzia fanden die Ermittler insbesondere bei dem 41-Jährigen aus dem Raum Tauberbischofsheim umfangreiches Beweismaterial.



Auch diese Handgranate wurde sichergestellt bei der Razzia in Franken. Bild: dpa

Wegen ihrer Brisanz wurden die Sprengmittel von Spezialisten noch am Ort in die Luft gejagt.

Bahn-Schläger ermittelt

Nürnberg. (dpa) Nach einem brutalen Angriff auf Fahrgäste in einem Zug von Lauf nach Nürnberg hat die Polizei fünf junge Männer als mutmaßliche Täter ermittelt. Sie sollen Anfang Juli in der Regionalbahn grundlos auf Zugreisende eingeschlagen und eingetreten haben, teilten die Beamten am Freitag in Nürnberg mit. Die Gruppe im Alter von 18 bis 21 Jahren habe während der Zugfahrt gezielt Streit gesucht.

Zahnlabor fliegt in die Luft

Zwiesel. (dpa) Bei einer Explosion in einem Zahnlabor im niederbayerischen Zwiesel ist am Freitag ein 51 Jahre alter Mitarbeiter im Gesicht schwer verletzt worden. Nach Angaben der Straubinger Polizei wurde das Labor völlig verwüstet, das Gebäude ist einsturzgefährdet. Zu der Detonation kam es, als der 51-Jährige eine leere Gasflasche gegen eine volle austauschen wollte. Die genaue Ursache wird untersucht.

Im Dienste einer guten Sache

Alois Lehner verabschiedet – Maria-Luise und Albert Hammer neue „Kavaliere“

Weiden/München. (km/ka) Die aktuellen Zahlen sind bedrückend: Von Januar bis Juli 2009 kamen auf Deutschlands Straßen 2315 Menschen um. Damit setzt sich aber die Entwicklung der letzten Jahre fort: Erneut wird die Zahl der Opfer aus dem Vorjahr (4477 Unfalltote) unterschritten.

Ein Vergleich zur Statistik des Jahres 1970 belegt, dass sich alle Anstrengungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gelohnt haben. Damals waren alleine in den alten Ländern 20 000 Menschen im Straßenverkehr gestorben.

Den Gedanken der Rücksichtnahme und Fairness auf und neben den Straßen pflegt seit inzwischen 50 Jahren die Arbeitsgemeinschaft „Kavaliere der Straße“ im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), dem 50 Tageszeitungen angehören.

Bei der Jubiläumstagung in München erinnerte DVR-Hauptgeschäftsführer Christian Kellner an das Motto „Keiner kommt um – alle kommen an“. Die Journalisten Gerd Brunner als Sprecher der Zeitungen und Gernot Sittner als „Kavaliere“-Geschäftsführer hoben die bemerkenswerte Anzahl von 65 000 „Kavaliere der Straße“ hervor, die in diesen 50 Jahren durch die Tageszeitungen mit Ehrennadel, Plakette und Urkunde für ihr vorbildliches Verhalten bedacht wurden. Knapp 700 dieser Ehrungen organisierte für das Medienhaus „Der neue Tag“ Alois Lehner. Für dieses



Gernot Sittner (links), Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft „Kavaliere der Straße“, dankte Alois Lehner für seinen herausragenden Einsatz mit dem goldenen Kavaliere-K. Lehner hat 20 Jahre lang für das Medienhaus „Der neue Tag“ die regionale Organisation betreut. Bild: km

herausragende Engagement überreichte Sittner im Münchner Rathaus das goldene „K“, das Emblem der Kavaliere. Nach 20 Jahren übergibt Lehner seine Aufgaben an den Weidener Polizeidirektor a.D. Josef Wittmann.

Mit „Kavaliere“ aus dem gesamten Bundesgebiet sollten in München auch Eheleute aus dem Bereich der „Amberger Zeitung“ geehrt werden, aber der Mann war beruflich an einer Teilnahme verhindert. Gerd Brunner schilderte die Hilfsaktion der Oberpfälzer: Maria-Luise und Albert Hammer aus Atzmansricht trafen auf eine Amberger Familie in einer Notsituation. Ein Ehepaar mit Tochter befand sich auf einer Fahrradtour nach Hahnbach. Kurz vor dem Ziel stach den Vater offenkundig eine Wespe in den Kopf. Er wurde

ohnmächtig und stürzte über sein Rad auf die Straße, wobei er sich verletzte und in Atemnot geriet.

Spontan halfen die Eheleute Hammer. Die Frau packte den Bewusstlosen und dessen Frau in ihr Auto und brachte beide zu den Ersthelfern des BRK. Albert Hammer kümmerte sich inzwischen um die 14-jährige, leicht behinderte Tochter. Nachdem der Notarzt den Verletzten ins Klinikum Amberg transportiert hatte, kehrte die Helferin mit der Frau zur Unglücksstelle zurück. Kurz entschlossen verstaute die Samariter die zwei Fahrräder samt Mutter und Tochter in ihrem Pkw und fuhren sie nach Hause. Erst als die in Not geratene Familie versorgt war, nach mehr als einer Stunde, setzten die beiden „Kavaliere“ ihren Heimweg fort.

Sind Ihre Zähne jeder Herausforderung gewachsen?



ZAHNTECHNIK
scharl®

Zahntechnik Scharl GmbH
Kleinrainger 66, 92224 Amberg
Tel. 09621/379-0, Fax 379-300, www.scharl.de